

ewlenspiegel

06 • 11. August 2011

Tel.: 0541 957 20-

Geräuschlos auf der Rennstrecke



Der Anblick ist nicht besonders ungewöhnlich, die Rahmenbedingungen dagegen schon: Gemeinsam mit regionalen Partnern präsentieren die Stadtwerke Osnabrück das Thema Elektromobilität zum Anfassen – und zwar beim hiesigen Mekka des Rennsports, dem Osnabrücker ADAC Bergrennen am 13. und 14. August. „Das hat schon einen ganz besonderen Reiz“, sagt Cynthia Kode aus dem Elektromobilitätsteam der Stadtwerke. Schließlich machen gerade laute Motorengeräusche und der typische Rennsport-Benzingeruch die Veranstaltung am Uphöfener Berg aus. „Und genau das gehört für viele Besucher zur Atmosphäre des Bergrennens einfach mit dazu“, so Cynthia Kode weiter. Die drei präsentierten Elektroautos zeigen dagegen, dass ein tolles Fahrerlebnis und schneller Speed auch geräuschlos und ohne Benzinduft zu haben sind.

i-MiEV „mit schnellem Anzug“

Drei ganz unterschiedliche E-Fahrzeuge werden beim Bergrennen in Borgjoh vor Ort sein. „Von uns kommt der alltagstaugliche Mitsubishi i-MiEV, der extrem flott anzieht“, beschreibt die Stadtwerke-Expertin das Mo-

dell. Der i-MiEV gehört zur mittlerweile acht E-Autos und zwölf E-Roller umfassenden E-Flotte der Stadtwerke. Die E-Fahrzeuge sind im Fuhrpark integriert und werden von den Mitarbeitern fleißig für Dienstfahrten genutzt. „Das hat einen positiven Doppelleffekt: Zum einen wird die Umwelt geschont, zum anderen rühren unsere Mitarbeiter während der Fahrt mit den „Ich fahr Strom“-Fahrzeugen aktiv die Werbetrommel für mehr Elektromobilität“, erläutert Cynthia Kode weiter.

Rennauto vom Ignition Racing Team und Tesla Roadster

Als weiteres E-Fahrzeug ist das Rennauto vom Ignition Racing Team der Hochschule Osnabrück mit dabei. „Wir sind mit unserem Prototypen jetzt gerade bei der Formula-Student-Competition am Hockenheimring gestartet“, sagt Teamsprecher Andre Duwendag. Er und seine Mitstreiter freuen sich, gerade beim Bergrennen ihren Rennwagen mit Elektroantrieb zu präsentieren. „Unser Auto kann da schon gut mithalten“, schürt Duwendag die Erwartungen. Als drittes E-Auto wird ein Tesla Roadster die Blicke auf sich lenken. Davon

ist Besitzer Udo Werges überzeugt. Insgesamt 145 Exemplare des Serienfahrzeugs sind auf Deutschlands Straßen unterwegs. Seit Februar ist Werges Tesla-Fahrer – und hat mit seinem E-Auto kürzlich die 30.000 km-Grenze überschritten. „Mit viel Fahrspaß“, ergänzt Werges. Schließlich beschleunigt sein Sportwagen in weniger als vier Sekunden von 0 auf 100 – und schafft 200 km/h Spitze. „Ein umso schöneres Gefühl, wenn ich daran denke, was Benziner bei diesem Tempo an Sprit verbrauchen“, schmunzelt der Osnabrücker.

Alle 3 E-Autos „auf Strecke“

„Das alles zeigt deutlich, dass Rennsport und Elektroantrieb gut zusammenpassen“, betont Bernd Stegmann als Organisationsleiter der „Macher“ des Bergrennens. „Von daher freuen wir uns sehr, dass die Stadtwerke mit ihren Partnern die Elektromobilität hier bei uns präsentieren.“ Die drei Fahrzeuge sind an beiden Tagen vor Ort und werden abseits der Rennen für Werbefahrten auf der Strecke unterwegs sein. „Und natürlich freuen wir uns alle auf tolle Gespräche mit den Motorsportfans“, sagt Cynthia Kode abschließend.